

Aus diesen Worten des Apostels ist ersichtlich, daß die Gemeinde in Smyrna von Heiden und Juden heftige Verfolgungen zu bestehen hatte. Unter denen die dort den Märtyrertod erlitten, war der fromme Bischof Polykarp, der einer der Schüler des Apostels Johannes gewesen und von ihm ums Jahr 104 in Smyrna eingeführt worden war.

Die Stadt wurde um's Jahr 378 durch ein Erdbeben in einen Trümmerhaufen verwandelt, 700 Jahre später von den Seltschuken und bald darauf von dem Seeräuber Tzachas erobert, und 400 Jahre darauf von Tineur vollständig zerstört, gelangte jedoch in Folge der Fortdauer ihres großen Handelsverkehrs immer schnell wieder zu neuer Blüthe. Von der alten Stadt und

läste, Bäder, Amphitheater, Fontänen, Bildsäulen und Tempel, unter denen sich besonders das Heiligthum des Asklepius auszeichnete, zierte die Stadt und zeugten von dem Reichthum und der Prachtliebe ihrer Bewohner.

Bald nach Christi Tod wurde in Pergamus eine christliche Gemeinde gegründet, schnell aber erhoben sich, wie vorauszusehen war, unter der im Luxus schwelgenden und dem Götzendienste ergebenden Bevölkerung falsche Lehrer, die das Christenthum mit heidnischen Ansichten und Sitten vermengten. Wohl blieben einige der Gemeinbeglieder treu im Glauben, die Mehrzahl fiel jedoch den falschen Lehrern zu, weshalb Johannes folgende ernste und drohende Mahnung an die Gemeinde richten mußte:



Ruinen von Ephesus.

den herrlichen Kunstschätzen, die einst hier zusammengetragen worden waren, ist leider keine Spur übrig geblieben.—Unser Weg führt uns nun nach

Pergamus.

Diese Stadt lag in der mynischen Landschaft Teuthrania, am Flusse Kraikos, und wurde berühmt als Hauptstadt des Pergamenschen Reiches, wozu Philetäus, ein Statthalter des Lysimachus, um's Jahr 280 v. Chr. den Grund gelegt hatte.

Pergamus war der Sitz einer von Krates aus Mallos gestifteten, grammatischen Schule und besaß eine der werthvollsten Bibliotheken in ganz Klein-Asien. Zahlreiche und prachtvolle Pa-

„Ich weiß, was Du thust und wo Du wohnst, da des Satans Stuhl ist, und hältst an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getödtet ist, da der Satan wohnt. Aber ich habe ein Kleines wider Dich, daß Du daselbst hast, die an der Lehre Baalsams halten, welcher lehrte durch den Balak ein Aergerniß aufzurichten vor den Kindern Israel, zu essen der Gößen Opfer. . . . Thue Buße; wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen und mit ihnen kriegern durch das Schwert meines Mundes.“ Offenb. 2, 13–16.

Von dem hier genannten Märtyrer Antipas ist nichts weiteres bekannt, auch läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben, wenn die Stadt in Ver-